



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit der Gemeinde Nottuln am 27.09.2016.

Sitzungsort: Forum des Gymnasiums, St. Amand-Montrond-Str. 1, 48301 Nottuln
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:50 Uhr

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Valerie Fender SPD

Ratsmitglieder

Silke Beckhaus	CDU	
Karl Hauk-Zumbülte	UBG	
Ludger Jaxy	Bündnis 90/Die Grünen	
Claudia Jürgens	SPD	
Brigitte Kleinschmidt	UBG	für Frau Tiefenbach
Heinz Niederschmidt	CDU	
Georg Schulze Bisping	CDU	
Friedhelm Timpert	CDU	
Jan Van de Vyle	UBG	für Frau Hidding
Andreas Winkler	SPD	für Herrn Volbers

Sachkundige Bürger

Karin Ahlers	UBG
Frank Bartsch	CDU
Britta Demming	FDP

Martin Gesmann	CDU
Norbert Gosekuhl	CDU
Klaus Kienle	Bündnis 90/Die Grünen
Arnd Rutenbeck	CDU
Holger Zbick	SPD

Behindertenbeauftragter

Udo Strebel

Vertreter der Kirchen

Brunhilde Ahlers

Vertreter der Schulen

Holger Siegler

Ulrich Suttrup

Von der Verwaltung

Doris Block

Benedikt Gellenbeck

Als Gast

Christian Kurz Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V. zu TOP 4

Schriftführung

Michaela Faber

In der heutigen Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit der Gemeinde Nottuln wird verhandelt und beschlossen wie folgt:

A. Öffentliche Sitzung

1	Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit
----------	--

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit fest.

2	Bestimmung eines Mitgliedes, das die Sitzungsniederschrift mit unterschreibt
----------	---

Zur Mitunterzeichnung der heutigen Sitzungsniederschrift wird einstimmig Herr Karl Hauk-Zumbülte bestimmt.

3	Mitteilungen
----------	---------------------

Als Sachkundiger Bürger wird Herr Klaus Kienle von der Vorsitzenden Frau Fender durch Nachsprechen der Verpflichtungsformel und anschließendem Handschlag verpflichtet.

4	Einladung des Projektbüros Stromspar-Check, Lüdinghausen Vorlage: 143/2016
----------	---

Die Vorlage Nr. 143/2016 ist dem Originalprotokoll als Anlage Nr. 1 beigelegt.

Herr Christian Kurz vom Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V. stellt das Projekt „Stromspar-check“ sehr ausführlich anhand einer Powerpoint-Präsentation vor und wirbt für Unterstützung.

Frau Block berichtet, dass sie sich gut vorstellen könne, dass im Rahmen der Beratungen im Jobcenter auf das Projekt „Stromsparcheck“ aufmerksam gemacht wird.

Fragen der Ausschussmitglieder werden von Herrn Kurz beantwortet.

Parteiübergreifend wird das Projekt begrüßt.

Beschluss:

Die Ausführungen des Projektbüros Stromspar-Check Lüdinghausen werden zur Kenntnis genommen.

Die Gemeinde Nottuln soll sich an dem Projekt beteiligen.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Ja: 19	Nein: 0	Enthaltung: 0
--------	---------	---------------

5	Jahresberichte 2014 und 2015 des Behindertenbeauftragten der Gemeinde Nottuln, Herrn Udo Strebel Vorlage: 144/2016
----------	---

Die Vorlage Nr. 144/2016 ist dem Originalprotokoll als Anlage Nr. 2 beigelegt.

Herr Strebel weist darauf hin, dass der Behinderten- und Seniorenbeirat zurzeit keine/n Schriftführer/in hat und daher der Bericht für die Zeit von 2014 bis aktuell in mündlicher Form erfolgt.

Herr Strebel berichtet anschließend ausführlich über verschiedene Anliegen des Behinderten- und Seniorenbeirates und deren Durchführungsstände. Weiterhin erläutert er die Aufgabenbereiche der vier Arbeitsgruppen des Behinderten- und Seniorenbeirates. In seinen Ausführungen weist er insbesondere auf bereits umgesetzte Maßnahmen sowie noch durchzuführende und geplante Maßnahmen hin.

Herr Schulze-Bisping würdigt die Ausführungen von Herrn Strebel, weist jedoch auf die Satzung über die Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung in der Gemeinde Nottuln hin, in der geregelt sei, dass der Behindertenbeauftragte dem Rat einmal jährlich einen schriftlichen Bericht über seine Tätigkeit zukommen lässt. Er bittet Herrn Strebel dieses zukünftig zu beachten. Außerdem wird die Verlegung aller Sitzungen weg vom Ratssaal in barrierefreien Alternativen hinterfragt.

Im Anschluss erfolgt eine Aussprache in deren Verlauf Herr Strebel Fragen der Ausschussmitglie-

der beantwortet.

Beschluss:

Der Bericht des Behindertenbeauftragten, Herrn Udo Strebel, wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Ja: 19	Nein: 0	Enthaltung: 0
--------	---------	---------------

6	Flüchtlingssituation in der Gemeinde Nottuln; Bericht der Verwaltung Vorlage: 151/2016
----------	---

Die Vorlage Nr. 151/2016 ist dem Originalprotokoll als Anlage Nr. 3 beigelegt.

Herr Gellenbeck informiert die Ausschussmitglieder ausführlich über die Flüchtlingssituation in der Gemeinde Nottuln. Er teilt mit, dass allein im August 94 Flüchtlinge aufgenommen wurden und bis zum Ende des Jahres voraussichtlich noch weitere 130 Flüchtlinge aufgenommen werden müssen. Er berichtet über die derzeitige Unterkunftssituation und weist darauf hin, dass davon auszugehen sei, dass die ehemalige „Geschwister-Scholl-Hauptschule“, die bereits mit rund 50 Personen in Anspruch genommen werden musste, über den angedachten Zeitraum noch weiter bestehen bleiben muss.

Auf Anfrage von Herrn Winkler, berichtet Frau Block, dass die Betreuung der Flüchtlinge durch Frau Kampe sowie einer zukünftig weiteren sozialpädagogischen Kraft erfolge. Daneben erfolgt eine Betreuung im Rahmen der Ehrenamtskoordination. Frau Block weist darauf hin, dass wie vom Ausschuss für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit seinerzeit beschlossen, zwei Grundkurse „Deutsch“ gestartet seien.

Beschluss:

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:
zur Kenntnis genommen**

Ja: 19	Nein: 0	Enthaltung: 0
--------	---------	---------------

**7 Satzung der Gemeinde Nottuln über die Errichtung und Unterhaltung von
Übergangwohnheimen
Vorlage: 126/2016**

Die Vorlage Nr. 126/2016 ist dem Originalprotokoll als Anlage Nr. 4 beigelegt.

Herr Gellenbeck führt in die Thematik ein und erläutert die Notwendigkeit einer Satzungsanpassung.

Auf Anfrage von Herrn Bartsch teilt Herr Gellenbeck mit, dass die Position „Wasser“ nunmehr kumulativ in den Nebenkosten eingeflossen sei.

Herr Zbick weist darauf hin, dass er es für rechtsicherer halte, dass zwei Satzungen gebildet würden. Bezüglich der Satzung der Gemeinde Nottuln über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangwohnheimen schlägt er vor, eine Einrichtung mit vielen Standorten auszuweisen. Ebenso wäre die Ausweisung der zu erhebenden Gebühren als Anlage der Satzung, im Hinblick auf zukünftige Änderungen der Gebühren, sinnvoller. Darüber hinaus gibt er zu bedenken, dass in § 3 (6) überlassene Gegenstände genannt würden, die bei der Zuweisung des Wohnraumes nicht benannt werden.

Herr Schulze-Bisping und Frau Jürgens regen an, die auszuhändigende Hausordnung in verschiedenen Sprachen zu übersetzen und mit Piktogrammen zu versehen.

Im Anschluss werden die erforderlichen Änderungen im Einzelnen durchgegangen und nach Aussprache abweichend zur Vorlage wie folgt beschlossen:

§ 1 (1) Im Einzelnen handelt es sich um folgende: Weseler Str. 21, Daruper Str. 42-46, Eckenhovener Weg 31, Eckenhovener Weg 33 und Alte Vikarie, Stiftsstr. 14. Sollte die Gemeinde Nottuln weitere Übergangwohnheime einrichten, gilt die Satzung analog.

Für das Wort „analog“ wird „entsprechend“ eingesetzt.

Herr Gellenbeck weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass entsprechend einer Mitteilung des Städte- und Gemeindebundes in den kommunalen Erstaufnahmeeinrichtungen (ehemalige Hauptschule und Grundschule Schapdetten) keine Nutzungsgebühr erhoben werden soll.

§ 2 (1) ...Die Übergangwohnheime unterstehen der Aufsicht und der Verwaltung der Bürgermeisterin.

Auf Anregung von Herrn Schulze-Bisping soll in allen gemeindlichen Satzungen ein generelles Maskulinum angewandt werden.

Der Ausschuss spricht sich dafür aus, zumindest in allen gemeindlichen Satzungen einheitlich zu verfahren.

§ 3 (1) Nr. 3 *einen Abdruck dieser Satzung und der für die Übergangwohnheime gültigen Hausordnung*

Die Worte „dieser Satzung und“ werden gestrichen.

§ 3 (2) Ein Anspruch auf Zuweisung einer bestimmten Unterkunft besteht nicht.

Nach diesem Satz wird folgender Satz eingefügt:

„Jedoch sollen nach Möglichkeit z.B. ethnische Herkunft, weltanschauliche, volkstümliche sowie religiöse Interessen berücksichtigt werden.“

Beschluss:

Die beigefügte Satzung der Gemeinde Nottuln über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangwohnheimen wird in leicht geänderter Fassung beschlossen. Diese tritt zum 01.01.2017 in Kraft.

**Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich angenommen**

Ja: 16	Nein: 0	Enthaltung: 3
--------	---------	---------------

8 Verschiedenes

Vorsitz

Frau Fender informiert den Ausschuss für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit, dass sie das Ratsmandat zum 30.11.2016 aus beruflichen Gründen niederlegen wird und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Gymnasium Nottuln

Unter Bezug auf die in den vergangenen Tagen erfolgten Presseartikel teilt Herr Siegler mit, dass

das Gymnasium Nottuln nicht untätig sei und eine Zukunftswerkstatt ins Leben gerufen habe, die sich mit der Entwicklung des Gymnasiums beschäftige. Die erste schulinterne Sitzung sei für den 10.11.2016 terminiert. Nach der schulinternen Abstimmung würde im nächsten Schritt die Beteiligung der Öffentlichkeit/Politik erfolgen.

Herr Siegler berichtet weiterhin, dass die Übergangsquote in die Sekundarstufe II nunmehr bei aktuell erfreulichen 110 % liege.

Betreuungsräume an der Sebastian Grundschule

Auf Anfrage von Frau Jürgens teilt Herr Gellenbeck mit, dass eine Endabnahme noch nicht erfolgt sei und daher die neuen Räumlichkeiten noch nicht genutzt werden dürfen. Frau Block sagt zu, sich um nähere Informationen zu kümmern und zu versuchen das Verfahren zu beschleunigen.

Mitwirkung von Jugendlichen

Auf Nachfrage von Herrn Schulze-Bisping teilt Frau Block mit, dass der Antrag der Linken zwar im Hinblick auf die Flüchtlingssituation und andere „Baustellen“ der Verwaltung nicht die erste Priorität genieße, aber nicht vergessen worden sei.

Sozialfond

Auf Anfrage von Herrn Zbick erläutert Herr Gellenbeck die Historie des Sozialfonds mit den nunmehr drei Förderbereichen. Frau Jürgens und Herr Zbick regen die Überarbeitung der Darstellung auf der Homepage an.

Schulsozialarbeit

Herr Gellenbeck berichtet, dass Frau Rickert als zweite Schulsozialarbeiterin ihre Arbeit aufgenommen hat.

Valerie Fender
Vorsitzende

Ausschussmitglied

Michaela Faber
Schriftführerin